

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1987)
Heft: 2

Artikel: Wenn Kinder Teppiche entwerfen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WENN KINDER TEPPICHE ENTWERFEN...



Von Tisca realisierte Teppiche
nach Kinderentwürfen.

1. Margeriten
Alexandra Enderlin
2. Lebensbaum
Frédéric Schmidt
3. Blau
Christiana Paulo

Vor einem Jahr hat die Tisca Tischhauser + Co. AG in Bühler einen Zeichenwettbewerb für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb, der gleichzeitig in Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz stattfand, beteiligten sich über viertausend Kinder. 2700 Zeichnungen wurden allein von Kindern aus der Schweiz eingereicht.

DIE QUAL DER WAHL

Aus dieser Fülle von Ideen wurden die 20 besten Zeichnungen aus jedem Land eingestuft, prämiert und schliesslich in Paris einer internationalen Jury vorgelegt. Diese wählte fünf Zeichnungen pro Nation aus, die dann vom Teppichhersteller originalgetreu realisiert wurden. Anlässlich der Frankfurter Heimtextil-Fachmesse 1987 waren diese 20



TISCA TISCHHAUSER + CO. AG, BÜHLER

Teppiche erstmals in der Galerie zu sehen.

Mit Filz- und Farbstiften, Wasser- und Wachsfarben haben Kinder ihre phantasievollen Träume, die von gegenständlichen Darstellungen bis zu surrealistischem Design reichen, in frischen, unbeschwernten Farbkombinationen auf das Zeichenpapier gemalt.

DER WEG VON DER ZEICHNUNG ZUM TEPPICH

Diese gemalten Kinderträume wurden nun beim Teppichhersteller Tisca auf Teppichgrundgewebe projiziert, mit dem Zeichenstift übertragen und schliesslich mit einer manuell geführten Garnpistole gefertigt. Dank diesen Handtuftmaschinen war eine ori-

ginalgetreue Umsetzung der farbenprächtigen Entwürfe aus Kinderhand überhaupt möglich.

DIE BOTSCHAFT

Mit diesem Zeichenwettbewerb wollte Firmeninhaber Urs Tischhauser illustrieren, welche Möglichkeiten die Handtuft-Technik zu bieten hat: Jeder Entwurf, egal ob Kinderzeichnung oder Architektendarstellung, lässt sich in einen Teppich umsetzen. Da es sich hier um Einzelanfertigungen in Handarbeit handelt, gilt die Regel, je komplizierter das Dessin, desto teurer der Teppich. Die Preise für die in der



Eingereichte Kinderzeichnungen
zum Tisca-Wettbewerb.

Wanderausstellung gezeigten Kinderteppiche liegen bei 5000 Franken. «Verglichen mit einem Bild, ist das nicht wahn-sinnig teuer», gibt Urs Tisch-häuser zu bedenken. Alle Kin-derteppiche wurden in 100 Prozent reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität gefertigt und wiegen bei einer Grösse von 170 x 240 Zentimeter rund 4,5 Kilogramm.

Die Versteigerung der zehn erstprämiierten Teppiche am 17. September 1987 im TMC (siehe Kasten) setzt den Schlusspunkt hinter den Tisca-Zeichenwettbewerb. Mit dem Resultat ist Urs Tisch-häuser zufrieden: «Das Echo war gewaltig und überaus positiv. Wir haben seither auch mehr Anfragen nach indivi-duell gestalteten Teppichen.»

WIE GEHT ES WEITER?

Die Kinderteppiche werden Teppichgeschäften zu Ausstel-lungszwecken zur Verfügung gestellt. Die Kollektion, die aus unverkäuflichen und ver-käuflichen Stücken zusam-mengesetzt ist, wird in ver-schiedenen Ländern zirkulieren. Eine Neuauflage ist zum

jetzigen Zeitpunkt nicht ge-plant. Möchte aber jemand einen der ausgestellten Kin-derteppiche erwerben, so ist dies natürlich möglich – mit Ausnahme der zehn erstprä-miierten Schweizer-Kindertep-piche, die zur Versteigerung gelangen.

Gabriele Rohrer

Öffentliche Versteigerung im TMC

Im Reglement des Zeichen-wettbewerbs hat sich die Tisca verpflichtet, zehn der prämierten Teppiche auf eigene Kosten anzufertigen und im Rahmen einer Versteigerung für einen gemeinnützigen Zweck zu ver-kaufen. Am 17. September 1987 findet im Textil- und Mo-de-Center Zürich-Glattbrugg diese öffentliche Versteigerung mit dem bekannten Kabaretti-sten Emil Steinberger statt.

Der Erlös wird je zur Hälfte dem Kinderdorf Pestalozzi in Trogen und Polio Plus, einer internationalen Impfkation gegen Kinderlähmung von Rotary und Unicef, zur Verfügung ge-stellt.

4. Vogel
Carmen Seeger

5. Blumenvase
Marco Hess

